

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 25.2.2008

Verband / Organisation / Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

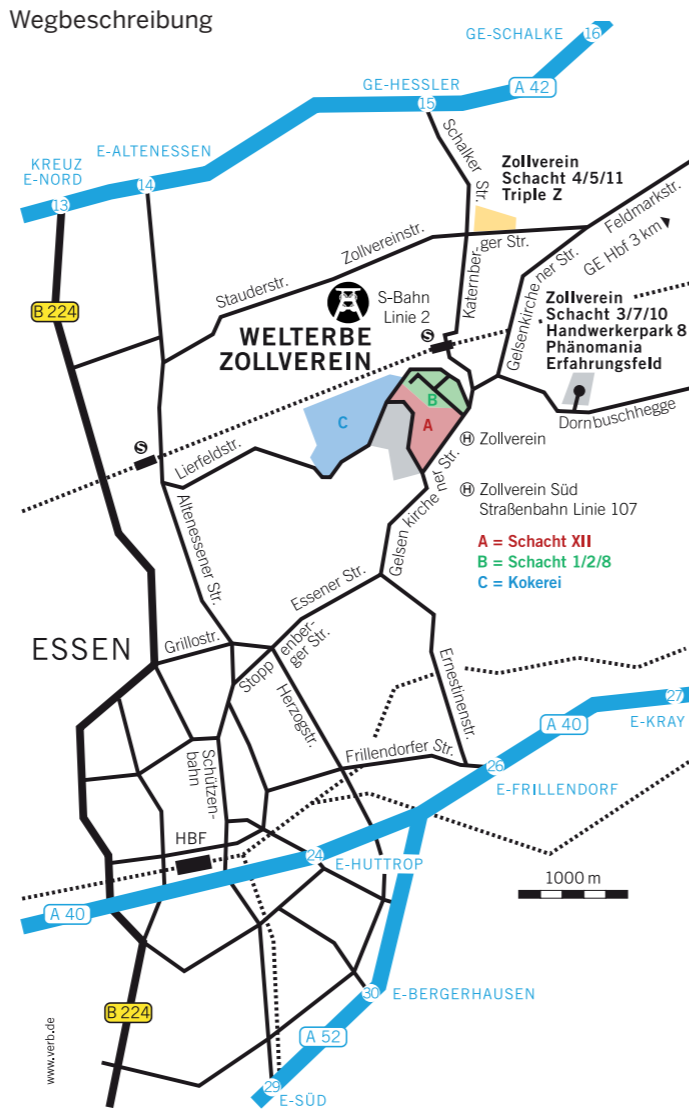
Email

Ich / wir melde(n) zur Fachtagung bzw. zum Empfang die umseitig aufgeführte(n) Person(en) an – bitte alle namentlich auf der Rückseite eintragen.

Wir bitten im Interesse einer reibungslosen Bearbeitung Ihrer Anmeldung, den Coupon in Druckbuchstaben auszufüllen. Oder nutzen Sie ganz bequem die Online-Anmeldung unter www.reviera.de/frauentag

Bitte als Postkarte freimachen

Reviera GmbH
Agentur für Kultur und Kommunikation
Franz-Arens-Str. 15
45139 Essen



Organisatorische Hinweise

Veranstalter: Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
www.mgffi.nrw.de

Veranstaltungstermin: Donnerstag, 6. März 2008
Beginn 9.30 Uhr

Veranstaltungsort: Zeche Zollverein Schacht XII
Halle 12
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen
www.zollverein.de

Anmeldung: Nutzen Sie die bequeme Möglichkeit der Online-Anmeldung (siehe Coupon).

Informationen: Birgit Unger
Telefon 0201- 27 40 830
Email: birgit.unger@reviera.de

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Der Parkplatz A2 liegt direkt bei der Halle 12.
Zufahrt Süd über die Gelsenkirchener Str. und Fritz-Schupp-Allee oder
Zufahrt Nord über die Gelsenkirchener Str. und Bullmannau.

ÖPNV: Vom Hbf Essen Straßenbahn Linie 107 bis „Zollverein“
(Zollverein hat zwei Haltestellen, die erste heißt „Zollverein-Süd“!)
Mehr Lagepläne unter www.zollverein.de

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Internationaler Frauentag 2008
Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Viele Kulturen – ein Ziel?
6.3.2008, Essen

Anmeldung zur Veranstaltung am 6. März 2008

Wir bitten im Interesse einer reibungslosen Bearbeitung, den Coupon in Druckbuchstaben auszufüllen, bitte beachten Sie auch die Rückseite.

1

Name, Vorname

Funktion

Wohnort

Teilnahme an: Fachtagung ab 9.30 Uhr Empfang ab 16.00 Uhr
 beiden Veranstaltungsteilen

Ich benötige einen barrierefreien Zugang, weil

3

Name, Vorname

Funktion

Wohnort

Teilnahme an: Fachtagung ab 9.30 Uhr Empfang ab 16.00 Uhr
 beiden Veranstaltungsteilen

Ich benötige einen barrierefreien Zugang, weil

2

Name, Vorname

Funktion

Wohnort

Teilnahme an: Fachtagung ab 9.30 Uhr Empfang ab 16.00 Uhr
 beiden Veranstaltungsteilen

Ich benötige einen barrierefreien Zugang, weil

4

Name, Vorname

Funktion

Wohnort

Teilnahme an: Fachtagung ab 9.30 Uhr Empfang ab 16.00 Uhr
 beiden Veranstaltungsteilen

Ich benötige einen barrierefreien Zugang, weil

Empfang

- 16.00 Uhr **Begrüßung und Überleitung**
Ferdos Forudastan
Journalistin
- 16.10 Uhr **Grußwort**
Dr. Wolfgang Reiniger
Oberbürgermeister der Stadt Essen (angefragt)
- 16.20 Uhr **Männer und Frauen sind gleichberechtigt.**
Viele Kulturen – ein Ziel!
Armin Laschet
Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- 16.45 Uhr **Musik**
Dotschy Reinhardt
- 17.00 Uhr **Lesung**
Marica Bodrožić
Schriftstellerin
anschließend: Diskussion mit der Autorin
- Get together**
Musik, Imbiss und Zeit für Kontakte
- Moderation: **Ferdos Forudastan**, Journalistin

Fachtagung

- 9.30 Uhr **Stehcafé**
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Claudia Zimmermann-Schwartz
Leiterin der Abteilung Frauen im
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- 10.10 Uhr **Film „Aufgeben gilt nicht!“**
Vier Frauen, vier Länder, vier Karrieren
Autorin: Ulrike Brincker
- 10.30 Uhr **Wissenschaftliche Einführung**
**„Die Emanzipation kam voran wie eine
Schnecke auf Glatteis“ – Der Kampf um
Frauenrechte im europäischen Vergleich.**
Prof. Dr. Helma Lutz
Johann Wolfgang Goethe Universität,
Frankfurt a. M.
- 11.30 bis
13.00 Uhr **Welt-Café**
1. Runde
Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen
- 13.00 Uhr **Mittagessen**
- 14.00 bis
15.30 Uhr **Welt-Café**
2. Runde
Erarbeitung von gemeinsamen Strategien
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**



„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Der Anspruch des Grundgesetzes in Artikel 3 ist bis heute ein Postulat, das noch nicht vollständig Lebenswirklichkeit geworden ist. Nach wie vor sind Anstrengungen zur Verwirklichung dieses Verfassungsgebots von Nöten. Dabei ergeben sich neue Herausforderungen: So hat Art 3 GG etwa im Kontext der Zuwanderung von Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen einen neuen Stellenwert als Prüfstein gelungener Integration erhalten.

Haben damit frauenpolitische Anliegen endlich Eingang in die Integrationsdebatte gefunden, so ist andererseits festzustellen, dass integrationspolitische Themen von Akteurinnen der Frauenpolitik oft nur unter Vorbehalten behandelt werden. Viele befürchten, mühsam errungene frauenpolitische Standards könnten im Rahmen der Integration von zugewanderten Menschen aus anderen Ländern und Kulturen gefährdet werden. Themen wie die sogenannten Ehrenmorde, Zwangsheiraten oder auch die Kopftuchdebatte fokussieren den Blick auf – wichtige – Einzelfragen, verstellen ihn aber auch mitunter: Der Fokus richtet sich allein auf die Defizite. Der Gedanke, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte auch durchaus Verbündete im Kampf um die Gleichstellung von Frau und Mann sein können, liegt offenbar fern. Die Erkenntnis, dass sich die Vielfältigkeit der Kulturen, die unterschiedliche Geschichte, die differierenden Strategien zugunsten der Frauenpolitik nutzen lassen, muss noch gewonnen werden.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung deshalb die Perspektive weiten: Für Erfolge, aber auch für Schwierigkeiten, die Frauen und Männer anderer kultureller Herkunft bei Emanzipationsprozessen hatten und haben. Wir wollen gleichzeitig daran erinnern, dass es auch in Deutschland alles andere als leicht war und ist, Gleichberechtigung tatsächlich durchzusetzen. Kurz: Wir wollen voneinander lernen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein! Wir wollen uns gegenseitig zuhören, diskutieren und vielleicht sogar konkrete Formen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit verabreden.

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Viele Kulturen – ein Ziel?“ Der Internationale Frauentag 2008 will, dass sich die Zeichen ändern: Aus dem Fragezeichen soll ein Ausrufezeichen werden!

Armin Laschet
Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen